Im Schwall in die Stiefel

Wer Kühe mit Senkscheide besamt, braucht ab und an frische Socken und immer einen guten Plan.

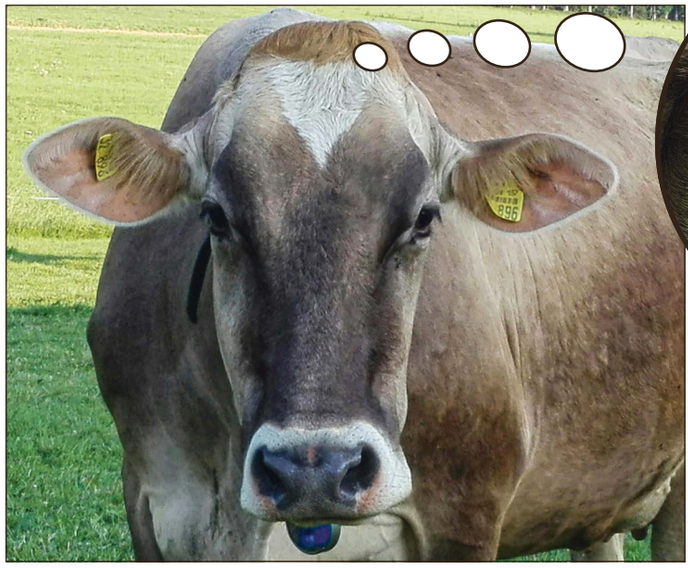
jbg. Wenn Kuh Rivella pinkelt, läuft immer ein bisschen Harn in ihrer Scheide Richtung Muttermund. Ihr Besitzer hat bemerkt, dass ihr After nach vorne eingesunken ist.

Völlig durchnässt

Rivella erzählt: «Es ist mir wirklich unangenehm, was bei meiner letzten Besamung geschah.
Als der Besamer seine Hand einführte, machte ich einen Katzenbuckel, weil es mich etwas drückte. Er drückte dabei wohl mit dem Unterarm von oben gegen meine Scheide und da passierte es: Ein grosser Schwall Urin schoss hinten heraus, lief ihm übers gesamte Kombi und bis hinein in seine Stiefel. Ich denke, er bekam ziemlich nasse Socken. Uh, es war mir peinlich…

Vorne abwärts

‹Eine Senkscheide hat sie also›, stellte der Bauer fest, der auch ein paar Spritzer abbekommen hatte, ‹das dachte ich mir schon fast. Ihr Schwanz ist mittlerweile so hohl. Dabei hat sie doch gar kein ansteigendes Becken…› Er schien etwas ratlos mit dieser Feststellung. ‹Gestellte Becken waren früher Hauptursache. Man sagte: Eine schlechte Beckenlage, dazu eine eingesunkene obere Linie und eine schwache Lende – die Kuh kannst du gleich aussortieren›, antwortete der Besamer, der trotz feuchter Strümpfe mittlerweile das Besamungsgerät eingeführt hatte, ‹mittlerweile hat man diese Merkmale züchterisch im Griff. Trotzdem gibt es noch Kühe mit eingefallenem After und Senkscheiden. Deren Bänder, die den Geschlechtsapparat in der richtigen Position halten sollten, sind zu lang oder zu schwach oder zu weich. Genau weiss man das im Einzelfall gar nicht. Der Effekt ist, dass die Gebärmutter nach vorne abwärts über den Beckenknochen rutscht. Scham und After zieht es dadurch mit nach vorne. Deshalb sinken sie ein – so wie bei ihr hier.›



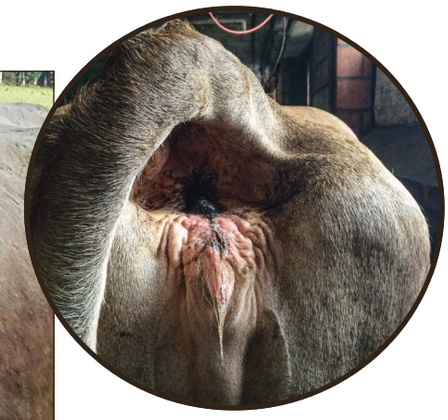


Bild: Swissgenetics

Ein eingefallener After wie bei Rivella weist auf eine Senkscheide hin.

Die endgültige Diagnose «Senkscheide» kann nur mit einer vaginalen Untersuchung erfolgen. Es gibt aber Warnsignale:

- einen eingefallenen After bzw. eine eingesunkene Scham
- ein gestelltes Becken
- einen schlechten Scheidenschluss
- bereits wiederholt umgerindert
- rauchigen bis eitrigen Ausfluss
- eine vergrösserte Gebärmutter
- einen Überwurf in der Vergangenheit
- ein Schwall Urin, sobald ein Arm in den Enddarm eingeführt wird
- ein eingeführtes Besamungsgerät zeigt schräg nach vorne–unten.

Mehr Informationen zu dieser Fruchtbarkeitsstörung finden Sie neu auf **die-fruchtbare-kuh.ch**

Notiz fällig

‹Rivella hatte auch einen Überwurf beim letzten Kalben. Hängt das auch damit zusammen?› fragte der Bauer. ‹Es sind oft dieselben Kühe, die anfällig für einen Überwurf und für Senkscheiden sind›, nickte der Besamer, ‹es ist ja auch derselbe Bandapparat, der für beides verantwortlich ist.› Er war fertig mit der Besamung: ‹Ich würde vorschlagen, dass wir zusätzlich zur Codierung explizit aufschreiben, dass die Kuh eine Senkscheide hat. Falls sie zurückkommt, was ja leider nicht ganz ausgeschlossen ist, können wir beim nächsten Mal richtig reagieren. Dann nehme ich mein Scheidenrohr und wir schauen, wie schlimm die Senkscheide ist. Ich würde sie dann auch mit dieser speziellen Überzugshülle besamen. Erinnere mich daran!› Er wusch seine Stiefel, lief zum Auto und wechselte Kombi und Socken.»

Plan gemacht

Was wünscht sich Rivella? Sie ist von der Feststellung des Besamers geschockt. Denn eine Senkscheide ist eine schlechte Voraussetzung für eine neue Trächtigkeit. Es beruhigt sie, dass ihr Besitzer und Besamer im Fall einer nächsten Brunst einen Plan haben, wie sie vorgehen wollen. Durch die vaginale Untersuchung mit einem Spekulum kann ihr Besamer leicht feststellen, wie ausgeprägt die Senkscheide ist. Entscheidend für die Besamungstauglichkeit einer Kuh ist, ob der Muttermund im oder oberhalb des Harnsees in der Scheide liegt.

Im neuen Video auf **die-fruchtbare-kuh.ch** zeigen wir ausserdem, wie unproblematisch eine vaginale Untersuchung abläuft.